

KOMMENTAR



Triste Seite

Udo Döring zur
Tennis-Bezirksmeisterschaft

udo.doering@vrm.de

Im Tennisbezirk Darmstadt sind 24 Mannschaften gemeldet, die in der Altersklasse Damen 50 von Regional- bis Bezirksliga spielen. Womit es weit über 100 Spielerinnen mit Wettkampfambitionen geben dürfte. Meldungen bei den Bezirksmeisterschaften: null. Das ist die triste Seite der stimmungsvollen Tage auf der Anlage des TEC Darmstadt. Nun muss

Viele Teams in den Ligen, aber wenig Meldungen

man den Wert einer Meisterschaft nicht an fehlenden Seniorinnen festmachen. Nur schneiden die männlichen Alterskollegen nur geringfügig

besser ab. Beispiel: drei Meldungen bei den Herren 30 als Essenz von 18 Mannschaften im Ligenbetrieb. Aktiven-Felder mit 22 Herren und 14 Damen stehen auch nicht für das, was Tennis-Bezirksmeisterschaften in besten Zeiten waren: Prestigeturnier und Treffpunkt. Nostalgische Verklärung hilft freilich selten weiter. Beschämend ist es aber schon, wenn der punktuelle Einsatz derjenigen, die auch den Tennis-Regelbetrieb sichern, so wenig gewürdigt wird. Gründe und Ausreden sind vielfältig, die Auswirkungen stehen aber im krassen Gegensatz zum Boom, den Tennis der Pandemie verdankt. Vielleicht braucht es mehr Preisgeld, Ranglistenpunkte oder Qualifikationsmöglichkeiten als Anreiz. Es könnte aber auch das Bewusstsein dafür reichen, dass Bezirksmeisterschaften ganz einfach eine attraktive Turniermöglichkeit in Heimatnähe bieten.